

Stottermodifikation

**Therapie des Stotterns bei älteren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
Intensiv-Fortbildung mit sehr hohem Praxisanteil
nach dem Konzept der Bonner Stottertherapie**

• **Bonn 08.11. – 09.11.2019**

Zur Therapiekonzeption und zu meiner Person

Meinen Fortbildungen liegt das Konzept der Bonner Stottertherapie (www.stottertherapie-bonn.de) zugrunde, das die Weiterentwicklung und Integration der beiden einzig als wirksam nachgewiesenen Therapieansätze Stottermodifikation und Fluency Shaping vollzieht. Gegenstand dieser Fortbildung ist der Therapieansatz Stottermodifikation. Im Rahmen der Fortbildung ist es mir sehr wichtig, durch

- ein klar strukturiertes Gesamtkonzept sowie
 - eine sehr konkrete und stets praxisnahe Erarbeitung der Inhalte
- ein umfassendes „praktisch-therapeutisches Handwerkszeug“ für den ambulanten Rahmen zu vermitteln.

Unterstützt wird dies

- durch ein umfassendes Fortbildungshandbuch (65 Seiten)
- durch eine Vielzahl von therapiebegleitenden Videoaufnahmen sowie
- durch einen hohen Übungsanteil (Arbeit in Kleingruppen).

Ich habe mich als Selbstbetroffener seit jeher auf die Therapie des Stotterns spezialisiert und das Konzept der Bonner Stottertherapie entwickelt. Seit 1989 bin ich für die stationäre Therapie jugendlicher und erwachsener Stotternder in der LVR-Klinik Bonn zuständig. Seit vielen Jahren biete ich Intensiv-Fortbildungen zu diesem Thema im deutschsprachigen In- und Ausland an.

Inhalte

- **Effektive Methoden zum Abbau der psychosozialen Folgeproblematik**
Hierbei handelt es sich um vielschichtige und wirksame verhaltenstherapeutische Maßnahmen, die zu einer schnellen und deutlichen Reduzierung von Tabuisierung, Angst/Scham und Vermeidung in allen relevanten Kommunikationsfeldern (Familie, Freunde, Telefonieren, Ansprechen Fremder, Schule/ Beruf) führen.
- **Identifikation und Abbau der Sekundärsymptomatik**
Die genaue Analyse unterschiedlicher Stotterformen mit Sekundärsymptomatik (Aufschubformen, orofaciale Anknüpfreaktionen, Mitbewegungen u.a.) vermittelt ein tiefes Verständnis über die Art, wie und warum Stotternde so stottern, wie sie stottern. Auf dieser Grundlage wird der Abbau der Sekundärsymptomatik erarbeitet.

- **Flüssige Modifikationstechnik (Stotterkontrolle)**

Die Stotterkontrolle stellt nach meinen Erfahrungen die effektivste aller Modifikationstechniken dar, da sie verschiedene Vorteile vereint. Sie

- „funktioniert“, d.h. sie ermöglicht bei nahezu allen Stotternden ein hohes Maß an Kontrolle auch in anspruchsvollen Situationen.
- schließt stottermotorische Spannung aus.
- ist eine flüssige Kontrolltechnik.
- ist einfach zu erlernen und in sämtlichen Altersbereichen anwendbar.

Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass dank eines begleitenden Trainings zur vorzeitigen Symptomwahrnehmung die Stotterkontrolle vor dem Auftreten von Stotterereignissen praktiziert wird. Somit muss das Stottern nicht über aufwändige Schritte modifiziert werden. Es wird vielmehr durch diese flüssige Kontrolltechnik ersetzt. Zudem ist die Stotterkontrolle eine lautübergreifend einheitliche Technik. Dies erweist sich als weiterer großer Vorteil gegenüber den Modifikationstechniken anderer Ansätze (z.B.: Van Riper, Zückner).

- **Umfassende Maßnahmen zur Transferunterstützung**

Der Erfolg von Stottertherapie entscheidet sich außerhalb des Therapieraumes. Häufig aber scheitern Stottertherapien gerade an der mangelnden Umsetzung des Erlernten in den alltäglichen Bereich. Aus diesem Grund wird im Rahmen dieser Fortbildung ein umfassendes Konzept zur Transferunterstützung vorgestellt.

- **Umsetzung in den ambulanten Rahmen**

Meine eigenen ambulanten Erfahrungen wie auch die Rückmeldungen vieler Seminarteilnehmer/innen zeigen, dass die einzelnen Fortbildungsinhalte sehr gut in den ambulanten Rahmen umsetzbar sind. Entsprechend werden neben Anregungen zur Optimierung des ambulanten Rahmens konkrete Möglichkeiten der Umsetzung erarbeitet.

Termine	08.11.2019 (Fr) (11.00 - 19.30 Uhr) 09.11.2019 (Sa) (09.00 - 17.30 Uhr)
Ort	LVR-Klinik Bonn Kaiser-Karl-Ring 20 Hauptgebäude (Haus 3) Tagungsraum 2 53111 Bonn
Kosten	Die Teilnahmegebühr beträgt 240 Euro. (Studierende/Auszubildende mit Ausweis: 195 Euro). Den Betrag bitte ich am ersten Fortbildungstag vor Ort zu entrichten. Belegte Brötchen (Freitag), heiße/kalte Getränke, Obst und Gebäck (Freitag und Samstag) werden gestellt.
Fortbildungspunkte	Für die Fortbildung sind 20 Fortbildungspunkte anrechenbar.
Anmeldeadresse	Holger Prüß Wismarer Str. 67 53757 St. Augustin Tel.: 02241 / 34 29 38 Fax: 02241 / 23 54 68
Internet	Aktuelle Informationen zu meinen Fortbildungsangeboten finden Sie unter www.holger-pruess.de .

Teilnahmebedingungen ...

Die Anmeldung ist verbindlich. Sie erfolgt schriftlich durch den beigefügten Anmeldeabschnitt. Die Fortbildungsplätze werden nach dem Eingang der Anmeldung vergeben. Die Anmeldung wird innerhalb kurzer Zeit von mir bestätigt. Ca. 4 Wochen vor Fortbildungsbeginn werden noch nähere Informationen zugesandt. Die angemeldete Person kann ihren Seminarplatz jederzeit ohne Gebühr an eine andere, bisher nicht angemeldete Person übertragen. Bei Rücktritt bis zu 4 Wochen vor Fortbildungsbeginn beträgt die Bearbeitungsgebühr 30 Euro. Bei einer Stornierung nach diesem Termin werden 80 Euro berechnet, sofern von der zurücktretenden Person keine Ersatzperson gestellt werden kann. Die Gebühr ist zahlbar innerhalb von 10 Tagen nach der Abmeldung. Bei der Abmeldung gilt das Datum des Poststempels. Die Abmeldung muss schriftlich erfolgen.

Anmeldung (bitte mit deutlichen Druckbuchstaben ausfüllen)

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fortbildung „Stottermodifikation“ vom **08. - 09.11.2019 in Bonn** an. Die Teilnahmebedingungen erkenne ich an.

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Tel. privat: _____ dienstlich.: _____

Rechnungsadresse (sofern abweichend)

Ich bin Studierende(r) / Auszubildende(r): 0 ja 0 nein

Ort, Datum, Unterschrift _____